

| | LBU/Die Grünen | SPD |
|---|---|---|
| 1. Halten Sie die lokale Einführung von Anreizen zur energetischen Sanierung privater Gebäude oder zu privaten Investitionen in Photovoltaik (z.B. Balkonkraftwerk) für sinnvoll? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Sinnvoll ja, Anreize aufgrund der kommunalen Finanzsituation aber eher im nicht-finanziellen Bereich, beispielsweise Information, Beratung zu Förderungen. | Beratungsangebote |
| 2. Werden Sie privatwirtschaftliche Betriebe dabei unterstützen, nachhaltig und klimaneutral zu wirtschaften? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Unterstützung aufgrund der kommunalen Finanzsituation eher im nicht-finanziellen Bereich, beispielsweise Ideen-Katalog, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, bürokratische Erleichterungen. | z.B. Einrichtung eines runden Tisches |
| 3. Werden Sie auf schnelle Ausstattung der städtischen Liegenschaften mit Photovoltaikanlagen drängen? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Das ist sowohl Bestandteil des kommunalen Haushalts 2024/2025 als auch Bestandteil unseres Wahlprogramms. | Antrag an die Verwaltung |
| 4. Setzen Sie sich für eine bessere Kooperation mit dem Stadtwerk am See als Netzbetreiber ein, um bei den Themen Nah- und Fernwärme und insbesondere Seewärme voranzukommen? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Das ist Bestandteil unseres Wahlprogramms und Gespräche in dieser Richtung haben Gemeinderat und Verwaltung schon vor einiger Zeit aufgenommen. | Machbarkeitsstudie weiter vorantreiben, auf Umsetzung drängen! |
| 5. Werden Sie bei allen zukünftigen Bauvorhaben in Überlingen auf den Erhalt von Frischluftschneisen, die Vermeidung von Flächenversiegelung und Implementierung von Sickerflächen und -systemen achten? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | In Abwägung mit anderen wichtigen Aspekten, beispielsweise der Ausnutzung des geringen Raumangebots für dringend benötigten Wohnraum; auch auf die Belastbarkeit der Aussagen zu prognostizierten klimatischen Effekten muss geachtet werden; Südlich Härten mit Schwammstadt-Konzept wichtiges Pilotprojekt für Überlingen. | |
| 6. Werden Sie sich aktiv für die Erweiterung von Grünflächen oder Baumpflanzungen im Stadtgebiet engagieren, um das Stadtklima auch in Hitzeperioden verträglich zu halten? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Nicht überall sind Baumanpflanzungen möglich (etwa in einigen Bereichen der Altstadt), aber es gibt eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Beschattung und Kühlung (Stichworte blau-grüne Infrastruktur, Schwammstadt, VDI-Handlungsempfehlung „Stadtentwicklung im Klimawandel“, ...). Sicherung von Bäumen und Grünstrukturen im Rahmen von Bauleitverfahren schon immer wichtiger Aspekt für uns. | Fassadenbegrünung und intensiv begrünte Dachflächen, wo bautechnisch möglich |
| 7. Haben Sie eine Vision für ein klimafreundliches, integriertes Verkehrskonzept für Überlingen, das verschiedene Verkehrsträger miteinander verknüpft? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Fortführung des Verkehrskonzeptes für die Altstadt (weniger Durchgangsverkehr, verkehrsberuhigte Bereiche), dazu Stärkung von Car-Sharing, klimaneutraler Busse, Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger, bessere Anbindung der Teilorte, mehr Öffentlichkeitsarbeit von Seiten der Stadt. | Koordinierung der Fahrpläne Bus-Zug fordern, verkehrsberuhigte Innenstadt positiv nach außen tragen, Fahrradverkehr attraktiv durch sichere Wege, sichere Stellplätze und Lademöglichkeiten für E-bikes |
| 8. Soll der motorisierte Individualverkehr im Stadtgebiet deutlich reduziert werden? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Ziel (wie im Verkehrskonzept Altstadt) ist weniger Durchgangsverkehr bei gleichzeitiger Erreichbarkeit. Außerhalb der Altstadt sind noch weitere Maßnahmen erforderlich (siehe Frage 7). | Schließung des Pollers in der Klosterstraße muß auch nach der Testphase bleiben. Als nächste Stufe soll der MIV für Franziskanerstraße und Christophstraße reduziert werden |
| 9. Setzen Sie sich für die Fortführung des Einsatzes von elektrischen Mietrollern im Stadtgebiet (z.B. "Tier-Roller") ein? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Hierzu gibt es unterschiedliche Ansichten. | Klare Regeln zum Gebrauch der Abstellplätze, dichteres Netz der Abstellplätze |

| | | |
|--|---|---|
| 10. Würden Sie einen Klimabeirat zur verstärkten Beteiligung der Zivilgesellschaft bei lokalen Klimaschutzentscheidungen befürworten? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Damit ein Klimabeirat Sinn macht, müsste geklärt werden, was genau seine Funktion und Kompetenz ist, ebenso seine Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und dem Klimamanagement. | |
| 11. Sollten die Überlinger CO2-Emissionen stetig gemessen und öffentlich sichtbar gemacht werden, um die Bürgerschaft auf einfache und verständliche Weise zum Mitmachen auf dem beschlossenen Weg zur Klimaneutralität motivieren? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Es ist unklar, wie eine solche „Messung“ aussehen sollte und in wie weit dies für den Fortschritt der Maßnahmen der richtige Indikator ist. Es gibt die Befürchtung, dass dies eine zu einfache, zu plakative Zahl ist. | |
| 12. Haben Sie Ideen, wie die Tatsache des schwindenden "CO2-Restbudgets" stärker in die öffentliche Wahrnehmung gelangt? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Schwierig, helfen würde verstärkte öffentliche Information und Aufklärung, beispielsweise im Hallo-Ü. | Regelmäßige Veröffentlichung im Hallo-Ü |
| 13. Votieren Sie für die Einführung einer kommunalen Einweg-Verpackungssteuer? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Hierzu gibt es unterschiedliche Ansichten. | Einführung |
| 14. Unterstützen Sie die Bildung von Bürgerenergiegenossenschaften? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Alle privaten Initiativen müssen massiv unterstützt werden, damit die Stadt ihr beschlossenes Klimaziel bis 2040 erreichen kann, denn die größte effektive CO2-Emission kommt aus dem privaten Sektor. | |
| 15. Soll Überlingen Initiativen und Bildungsmaßnahmen zum Thema klimaverträglicher Ernährung und Landwirtschaft in besonderer Weise fördern? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Durch Vernetzung bestehender Programme und Erzeugung von Aufmerksamkeit; gerade unsere Region eignet sich für regionale Kreisläufe. | |
| 16. Werden Sie einfordern, dass Klimaschutz bei allen kommunalen Entscheidungen zu berücksichtigen ist? | ja | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Das ist (neben bereits existierenden Vorschriften) im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt verankert und wird durch die neu geschaffenen Stellen von Klima- und Energie-Management unterstützt; wichtig ist, dass die eingesetzten Kennzahlen aussagekräftig sind. | |
| 17. Halten Sie Schulden zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen für vertretbar, um dadurch spätere Mehrkosten zu verringern? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Hierzu gibt es unterschiedliche Ansichten. | Problem der Kommune: der Haushalt muss genehmigt werden, daher Schulden auf Landes- und Bundesebene |
| 18. Setzen Sie sich dafür ein, dass die beschlossenen Überlinger Klimaschutzziele schon deutlich vor 2040 erreicht werden? | Enthaltung | ja |
| Konkrete Ideen zur vorherigen Frage: | Es wäre gut, das zu schaffen. Wichtiger ist jedoch die konsequente und nachhaltige Umsetzung. Uns war nicht klar, was genau mit "deutlich" gemeint ist. | ja, aber sozial verträglich |
| 19. Welche 3 Klimaschutzmaßnahmen stehen für das erste Jahr des neuen Gemeinderats auf Ihrer Agenda (Freitext)? | <ol style="list-style-type: none"> 1) PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften (Dächer, Parkplätze, Freiflächen); 2) Austausch mit Initiativen (ÜberlingenZero, Genossenschaften, Aktionsgruppen); 3) Prioritätenfestlegung für die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs des Integrierten Klimaschutzkonzepts 2023 (u. a. Bauen, Grünflächen, Verkehrskonzepte, Wärmenetze, Energiemanagement, Beschaffungsstrategie, Beratung und Austausch mit Bevölkerung und Gewerbe). | Verkehrsberuhigung in der Innenstadt weiterentwickeln, Zusammenarbeit mit Stadtwerk zum Ausbau Seewärme, Ladesäulen für E-Mobilität |